DER GILLBACH vorwärts

WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE

Inhalt dieser Ausgabe:

Seite 1
- Rommerskirchen weiter vorantreiben

Seite 2
- Rommerskirchen ... (Fortsetzung)
- Bernd Klaedtke engagiert für mehr Sicherheit

Seite 3
- Neuwahl Fraktionsspitze
- K26 muss sicherer werden
- Für eine sichere Haushaltslage

Seite 4
- Johanna und Harry Marquardt im Gespräch
- Glückwunsch Erika Lemke
- Impressum

» ROMMERSKIRCHEN WEITER VORANTREIBEN «

Ausbau von Gewerbegebieten sichert Arbeitsplätze, Kaufkraft und Gewerbesteuer

Martin Mertens, Albert Glöckner und Rainer Thiel beraten die Vorgehensweise für den Ausbau der Gewerbeflächen

Rommerskirchen hat in den vergangenen zwölf Jahren einen enormen Wandel durchgemacht: Vom verschlafenen Nest zur lebenswerten Wohn- und Arbeitskommune mit umfangreichen Einkaufs- und Freizeitangebot. Mit zum Wandel beigetragen hat die stetige Ausweitung der Gewerbeflächen, die vielen mittelständischen Unternehmen einen neuen, attraktiven Standort ermöglichen. Das ist gut für die Gemeinde: Unternehmen zahlen von ihren Gewinnen eine Gewerbesteuer – und die kommt der Gemeinde zu. Geld, was in Zeiten knapper öffentlicher Haushalte wichtiger denn je ist.

HOHE NACHFRAGE NACH GEWERBELAND IN ROMMERSKIRCHEN

Die hohe Nachfrage nach Gewerbeland in Rommerskirchen hält an – was nicht zuletzt an der ausgezeichneten Wirtschaftsförderung liegt. Denn anders als im Kreis, wo auf Kosten des Steuerzahlers Ausflüge nach Vietnam, zu den Olympischen Spielen in Peking oder London, nach Oslo oder Kolumbien unternommen werden, leistet man in Rommerskirchen noch Basisarbeit und spricht direkt mit Interessenten – mit sichtbarem Erfolg. Und so hat die Gemeinde inzwischen die letzten leerstehenden Flächen an mittelständische Unternehmen verkauft.

Eine Erweiterung des Gewerbeparks im Rommerskirchener Westen wäre folglich eine wichtige Investition in die Zukunft, zumal hier in ein paar Jahren die Umgehungsstraßen B59n und B477n zusammenlaufen sollen und somit einen zentralen Verkehrsknotenpunkt darstellen, der für prosperierende Unternehmen noch attraktiver wird.

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG KONTRA FLÄCHENVERBRAUCH

So weit – so gut? Leider nein. Denn: Die Bundesregierung hat beschlossen, dass der Flächenverbrauch in Deutschland erheblich eingeschränkt werden soll. Aus Umweltschutzgründen nachvollziehbar: Bei schrumpfender Einwohnerzahl (Stichwort: Demografischer Wandel) und aussterbenden Innenstädten muss die bestehende Infrastruktur beibehalten und weitere Leerstände vermieden werden. Das Land und die staatlichen Mittelinstanzen wie die Bezirksregierungen halten sich an diese Pläne – denn auch in NRW gibt es viele Regionen, die in den nächsten Jahrzehnten drastische Einwohnerverluste verzeichnen müssen.

Vorreiter dieser Bewegung ist der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf mit seinem Vorsitzenden Hans-Jürgen Petrauschke, hauptberuflich Landrat des Rhein-Kreises Neuss. Der plant, besonders restriktiv mit dem Flächenverbrauch umzugehen und die Städte und Gemeinden daran zu hindern, weiter zu wachsen. Für Rommerskirchen hieße das: Das Ende der Fahnenstange ist erreicht.

Das Problem: Gerade der Regierungsbezirk Düsseldorf ist vielschichtig gegliedert, so wird am Niederrhein die Einwohnerzahl deutlich zurückgehen, während die Landeshauptstadt Düsseldorf und ihr Umland, dem sich auch der Rhein-Kreis Neuss und damit Rommerskirchen zurechnet, wachsen wird. Und somit wächst auch die Frage nach weiterem Bau- und Gewerbeland – und nach Chancen für die Gemeinden: Neue Arbeitsplätze und Zukunftschancen entstehen, die Kaufkraft vor Ort wird gestärkt. Ein erfolgreicher Kreislauf nach oben, von dem alle profitieren.

Fortsetzung Seite 2 ...

DER GILLBACH vorwärts

» FORTSETZUNG: ROMMERSKIRCHEN ... «

Ausbau von Gewerbegebieten sichert Arbeitsplätze, Kaufkraft und Gewerbesteuer

Der Rommerskirchener Gewerbepark wächst - die Nachfrage nach freien Flächen ist nach wie vor groß

Fortsetzung: Der Regionalrat des benachbarten Regierungsbezirkes Köln (zu dem z.B. der Rhein-Erft-Kreis gehört) hat dies bereits erkannt, denn auch die Domstadt wächst gegen den Bundestrend. Städte in der Nachbarschaft von Rommerskirchen, wie Bergheim, Pulheim oder Bedburg, erhalten somit weitere Wachstumsflächen – während am Gillbach die Ampel vorerst auf ‚Rot' steht.

SPD FORDERT GLEICHE ENTWICKLUNGSCHANCEN

„Man darf nicht einfach pauschal die Städte und Gemeinden in ihren Entwicklungschancen beschneiden, sondern muss in der Region genau differenzieren. Der Rhein-Kreis Neuss, vor allem Dormagen und Rommerskirchen, haben exzellente Wachstumschancen, die vielleicht in Kleve nicht existieren. Deshalb darf man aber Rommerskirchen nicht bremsen, sondern muss den Flächenverbrauch intelligent steuern" fordert der Landtagsabgeordnete Rainer Thiel, der Mitglied des Wirtschaftsausschusses des Landtags und des Planungsausschusses des Regionalrats ist.

Thiel unterstützt deshalb Bürgermeister Albert Glöckner und SPD-Fraktionsvorsitzenden Martin Mertens bei ihrem Anliegen, Rommerskirchen weiteres, sinnvolles Wachstum zu ermöglichen.

„Rommerskirchen soll keine Großstadt und kein Industriezentrum werden. Umwelt und Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung sind uns wichtig und erhöhen die Lebensqualität. Aber wir müssen die hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen nutzen, um nachhaltig zu wachsen. Das heißt: Wir brauchen prosperierende Firmen, die sich über die Gewerbesteuer an den Kosten der Gemeinde beteiligen. Dann können wir Rommerskirchen noch schöner und lebenswerter gestalten – davon haben alle etwas" findet der Fraktionsvorsitzende und Kreistagsabgeordnete Martin Mertens. „Wir erleben ja derzeit, dass international tätige Großunternehmen in der Region keine Steuern mehr an die Kommunen zahlen, zeitgleich das Land seine Zuwendungen stetig zurückfährt und der Kreis immer tiefer in die Tasche der Gemeinde greift. Das zeigt umso deutlicher, wie wichtig es ist, sich von solchen Faktoren unabhängig zu machen und eine gesunde mittelständische Wirtschaft vor Ort zu erhalten" so Mertens.

„Gesunde Wirtschaft heißt: erfolgreiche Zukunft. Das bedeutet: Arbeitsplätze, Kaufkraft und Gewerbesteuer. Und daran arbeiten wir zusammen weiter" sind sich Thiel, Glöckner und Mertens einig.

» ENGAGIERT FÜR DIE SICHERHEIT «

SPD-Ratsmitglied Bernd Klaedtke wurde zum Fachberater im Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen bestellt

Der Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen gehört zu den mitgliederstärksten Landesfeuerwehrverbänden der Bundesrepublik Deutschland und vertritt in Nordrhein-Westfalen rund 131.000 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Er repräsentiert alle Feuerwehren und deren Mitglieder; Freiwillige Feuerwehren, Berufsfeuerwehren und Werkfeuerwehren. Die musiktreibenden Einheiten, Kinder- und Jugendfeuerwehren sind ebenfalls unter dem Dach des Verbandes der Feuerwehren in NRW vereint.

Neben den sieben themen- und aufgabenbezogenen Fachausschüssen werden vom Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen Fachberater bestellt. Zu einem der ersten dieser neuen Fachberater wurde das Rommerskirchener SPD-Ratsmitglied Bernd Klaedtke im März des Jahres durch den Vorstand des Verbandes der Feuerwehren NRW berufen.

Bereits im vergangenen Jahr hat Bernd Klaedtke, der hauptberuflich als Beamter der Berufsfeuerwehr Köln seinen Dienst versieht, die Arbeit als Verantwortlicher für die Feuerwehrgeschichte im Verband der Feuerwehren aufgenommen. Es galt, neben der Organisation von mehreren Seminaren zur Feuerwehrgeschichte auch das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehrverbände auf dem heutigen Gebiet von Nordrhein-Westfalen vorzubereiten. So entstand anlässlich des NRW-Tages am Pfingstwochenende 2012 in Detmold eine Ausstellung zu dieser Thematik, welche durch die Ministerpräsidentin Frau Hannelore Kraft persönlich eröffnet wurde. Neben der erfolgreichen Darstellung der 150-jährigen Verbandsgeschichte in Form einer Ausstellung wurde unter Mitwirkung des neuen Fachberaters ein rund 200 Seiten starkes Jubiläumsbuch erstellt.

Auch im Gemeinderat konnte Bernd Klaedtke bereits mehrfach seine Kompetenz als Rettungsfachmann unter Beweis stellen – nicht zuletzt an der Sicherstellung einer verbesserten rettungsdienstlichen Versorgung für die Rommerskirchener Bevölkerung war der Sozialdemokrat aktiv beteiligt. „Das Thema Sicherheit ist für die SPD-Fraktion und mich ein ganz zentrales. Bei Großveranstaltungen, wie Karneval und Schützenfesten ist es wichtig, dass die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger immer gewährleistet ist. Dafür setze ich mich ein und weise auch auf mögliche Risiken hin" so Klaedtke selber.

Wir wünschen unserem Ratsmitglied Bernd Klaedtke für seine neue Aufgabe alles Gute.

Sollte eine Leserin oder ein Leser Interesse an dem Jubiläumsbuch oder Fragen zu Themen der Feuerwehrgeschichte sowie zu der Thematik Orden – und Ehrenzeichen haben, steht Bernd Klaedtke gerne für diese Anfragen zur Verfügung.

Er ist erreichbar per Mail unter der Adresse *bernd.klaedtke@spd-rommerskirchen.de* oder über das Kontaktformular auf *www.spd-rommerskirchen.de.*

Hannelore Kraft mit dem neuen Fachberater Bernd Klaedtke

DER GILLBACH vorwärts

» SPD-FRAKTIONSSPITZE IM AMT BESTÄTIGT «

Ohne Gegenstimme wählten die Sozialdemokraten den Vorstand ihrer Ratsfraktion wieder.

Der Fraktionsvorstand setzt seine Arbeit motiviert fort

Bei der turnusmäßigen Wahl des SPD-Fraktionsvorstandes gab es für die Sozialdemokraten allen Grund zum Strahlen: Der amtierende Fraktionsvorsitzende Martin Mertens wurde mit 11 von 11 Stimmen genauso einstimmig wiedergewählt, wie sein Vertreter Johannes Strauch. Ebenfalls einstimmig wurden Geschäftsführer Ralf Steinbach, Beisitzerin Ellen Klingbeil und Beisitzer Christian Schmitz im Amt bestätigt.

Martin Mertens war sehr erfreut über das hervorragende Ergebnis: „Ich danke allen für die Wertschätzung unserer Arbeit und freue mich, gemeinsam mit dem ganzen Fraktionsteam in den kommenden zweieinhalb Jahren für Rommerskirchen zu arbeiten!“ Die SPD-Fraktion habe sich in den letzten Jahren für eine lebenswerte Zukunft Rommerskirchens eingesetzt. „Investitionen in Bildung und Betreuung gehören genauso dazu wie die Verbesserung der Angebote für Seniorinnen und Senioren. Gleichzeitig konnten wir uns auch bei schwierigen politischen Themen erfolgreich engagieren – zum Beispiel für die beiden Umgehungsstraßen B59n und B477n oder für die Verbesserung der rettungsdienstlichen Versorgung in Rommerskirchen – auch hier letztendlich mit Erfolg, denn nun steht ein Rettungswagen direkt an der Ortsgrenze zwischen Neurath und Vanikum. Jetzt machen wir weiter: eines der nächsten großen Projekte ist die Verbesserung der Nahverkehrsanbindung“ so die Sozialdemokraten.

Alter und neuer SPD-Fraktionsvorsitzender: Martin Mertens

» DIE K26 MUSS SICHERER WERDEN! «

Rommerskirchener SPD begrüßt den geplanten Bau eines Kreisverkehrs bei Deelen und fordert beschleunigte Vorgehensweise.

Seit Jahren ein gefährliches Ärgernis: Der Zustand der K26

Bereits im vergangenen Jahr hatte die Rommerskirchener SPD die vorübergehende Einstellung des Ausbaus der Kreisstraße 26 zwischen Evinghoven und Deelen kritisiert. In den Kreishaushalt für das Jahr 2012 hat daraufhin der Rhein-Kreis Neuss den Ausbau der Strecke und den Bau eines Kreisverkehrs am Rosenhof vorgesehen.

„Es freut mich, dass es nun endlich vorwärts geht“ so der Kreistagsabgeordnete Martin Mertens, der bereits viele Gespräche mit dem Kreis geführt hat. „Die K26 muss dringend sicherer werden. Es handelt sich hier um ein sehr gefährliches Straßenstück - aufgrund der unübersichtlichen und der kurvigen Streckenführung bestehen für alle Verkehrsteilnehmer große Risiken“ so Mertens, der nicht nur Mitglied des Kreisstraßenbauausschusses, sondern auch Vorsitzender der Rommerskirchener SPD-Ratsfraktion ist.

„Bisher scheiterte der Ausbau am Landerwerb. Die Gemeinde Rommerskirchen wird nun den Kreis dabei unterstützen. Damit wird der Bau eines Kreisverkehrs an der Abzweigung zum Rosenhof möglich – und eine der größten Gefahrenstellen der Strecke entschärft“ erklärt Mertens.

„Zunächst ist wichtig, die akuten Gefahrenstellen zu beseitigen. Das muss schnellstmöglich passieren. Anschließend muss ein Radweg zwischen Evinghoven und Deelen folgen, der die Lücke im Radverkehrswegenetz des Rhein-Kreises Neuss schließt“ so der Sozialdemokrat.

Pro Ausbau K26: Martin Mertens und Rainer Thiel (Kreistag)

» FÜR EINE SICHERE HAUSHALTSLAGE «

Rommerskirchens Parteien arbeiten gemeinsam an einem Zukunftsprogramm für die Gemeindefinanzen

Die SPD-Fraktion diskutiert über den Gemeindehaushalt

Die schwierige Situation der öffentlichen Haushalte beschäftigt auch die Rommerskirchener Politik – doch anders, als in vielen anderen Städten und Gemeinden arbeiten die Rommerskirchener Parteien frühzeitig eng zusammen an einem finanziellen Zukunftsprogramm.

„Wir wollen verhindern, dass wir irgendwann dorthin geraten, wo andere Städte und Gemeinden in unserem Umkreis schon sind: In der Haushaltssicherung oder gar im Nothaushalt“ erklärt der SPD-Haushaltsexperte Ralf Steinbach. Die Herausforderung für die Kommunalpolitiker: Die Gewerbesteuern großer Unternehmen sind weggebrochen und die Gemeinde bekommt weniger Ausgleichszahlungen vom Land. Gleichzeitig erhöht der Kreis stetig die Kreisumlage.

„Wir müssen abwägen, was möglich ist, um Bürgerinnen und Bürger nicht über Maß zu strapazieren und gleichzeitig hilfreiche Einsparungen vorzunehmen. Allerdings ist die Gemeinde in den vergangenen Jahren schon sehr sparsam gewesen: Bei den Personal- und Sachausgaben pro Einwohner liegen wir kreisweit ganz unten“ erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende Martin Mertens. „Deshalb müssen wir die Einnahmeseite stärken. Bedeutet: Mehr Gewerbe ansiedeln und mehr Gewinne durch Baugrundstücke erzeugen. Wenn uns das gelingt und gleichzeitig die Ausgaben nicht steigen, brauchen wir keine Angst zu haben, in finanzielle Verhältnisse wie Grevenbroich oder Dormagen zu geraten“ so Steinbach.

SPD-Finanzexperte Ralf Steinbach

DER GILLBACH vorwärts

» ROMMERSKIRCHEN GENIEßEN! «

Die SPD-Mitglieder Harry und Johanna Marquardt über politische Ziele und Ideen für Rommerskirchen

Johanna Marquardt

Harry Marquardt

Martin Mertens: Liebe Johanna Marquardt, lieber Harry Marquardt, Ihr seid beide Mitglied der SPD und Sachkundige Bürger im Rat der Gemeinde. Was hat euch zur Politik gebracht?

Johanna und Harry Marquardt: Seitdem unser Sohn Martin Sachkundiger Bürger im Gemeinderat ist, haben wir uns intensiver als bisher für die Kommunalpolitik interessiert. So haben wir uns bei der SPD-Fraktion gemeldet und einfach gesagt: „Wir würden gerne mitarbeiten“. Inzwischen haben wir schon an sehr vielen Sitzungen teilgenommen – und es macht richtig Spaß, sich einzubringen und die positiven Entwicklungen zu beobachten!

Martin Mertens: Ihr wohnt ja schon sehr lange in Rommerskirchen, seid im letzten Jahr von Butzheim nach Nettesheim gezogen. Was gefällt euch hier so gut?

Johanna und Harry Marquardt: Wir wohnen inzwischen seit 30 Jahren in unserer Gemeinde. Uns gefällt die zentrale Lage, also die Anbindung zur Autobahn und den umliegenden Großstädten, die inzwischen guten Einkaufsmöglichkeiten, der Blick zum Strategischen Bahndamm, der sich herrlich mit dem Fahrrad oder zu Fuß genießen lässt und gleichzeitig der dörfliche Charakter unserer Gemeinde.

Martin Mertens: Jetzt macht ihr ja nicht nur Politik, sondern habt auch Familie und Hobbies. Was sind das denn für welche?

Harry Marquardt: Seit 1995 gehöre ich der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Nettesheim-Butzheim an und bin Mitglied in der dortigen „Fahnenkompanie 1946“. Bei den alljährlichen Pflegearbeiten, sei es im Martinuspark oder an der Begegnungsstätte, bringe ich mich gerne ein. Natürlich zählen zu meinen Hobbys auch meine Familie, unser neues Haus und der Garten.

Johanna Marquardt: Das Reisen genießen wir beide sehr, außerdem lese und tanze ich gerne.

Martin Mertens: Zum Abschluss nochmal eine politische Frage: Wo seht ihr Rommerskirchen im Jahr 2020?

Johanna und Harry Marquardt: Wir hoffen, dass die Bundesstraße 477n mit ihrer Ortsumgehung Frixheim-Butzheim realisiert wird und ebenso die Ortsumgehung für Sinsteden fertig gebaut sein wird. Eine durchgehende Anbindung nach Düsseldorf, z.B. über eine S-Bahn, wäre bis dahin wünschenswert. 2020 werden wir dann sicher auch das zusätzliche Seniorenheim auf der Venloer Straße mit seiner zentralen Lage nicht mehr missen wollen. Die Ortsteile untereinander haben dann bestimmt einen Shuttleservice, sodass die Bürger aus entfernteren Ortsteilen problemlos ins Zentrum gelangen können. Vielleicht hat bis dahin auch wieder jemand den Mut ein kleines Lebensmittelgeschäft, mit den Waren des täglichen Bedarfs in diesen Ortsteilen zu eröffnen. Weitere Industrieflächen werden genehmigt sein, so dass sich die Gewerbesteuer positiv auf den Gemeindehaushalt auswirkt und viele neue Projekte verwirklicht werden können.

Martin Mertens: Vielen Dank für das Gespräch.

Ich will auch mitmachen!

Sie wollen die Entwicklung unserer Gemeinde Rommerskirchen nicht nur verfolgen, sondern auch aktiv mitgestalten?
Dann kontaktieren Sie uns!

Telefonisch: 0 21 82 / 87 19 17
(SPD Rommerskirchen, Vorsitzender Johannes Strauch)
Online: www.spd-rommerskirchen.de

» GLÜCKWUNSCH, ERIKA LEMKE! «

Eine überzeugte Sozialdemokratin feierte 80. Geburtstag

Mitglieder der Rommerskirchener SPD-Fraktion gratulieren

Über 16 Jahre lang war sie die ‚erste Frau‘ am Gillbach: Erika Lemke war von 1983 und 1999 stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Rommerskirchen. Und damit eine Art Pionierin für die bis dahin als Männerdomäne geltende Kommunalpolitik. „Zu meinem Ausscheiden aus der aktiven Politik hat man gesagt: Egal, ob der Bürgermeister Faller, Emunds oder Wolter hieß, die stellvertretende Bürgermeisterin hieß stets Lemke. Das empfand ich als Kompliment“ so Erika Lemke, die auch heute noch gemeinsam mit ihrem Mann Klaus aktiv am Leben ihres SPD-Ortsvereins Rommerskirchen teilnimmt. Im Sommer wurde die Sozialdemokratin und ehemalige Ratsdame 80 Jahre - ein Grund, ihr für das umfangreiche Engagement zu danken und gemeinsam zu feiern.
Und so konnten Mitglieder der Rommerskirchener SPD-Fraktion ihrer langjährigen Mitstreiterin mit Blumen und einer eigens angefertigten Torte ganz herzlich gratulieren.
„Erika Lemke hat sich stets für die Gemeinde engagiert und das Wohl aller Menschen in Rommerskirchen in den Mittelpunkt ihrer politischen und gesellschaftlichen Arbeit gestellt. Als überzeugte Sozialdemokratin sind ihr bis heute die Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität besonders wichtig“ so der Vorsitzende der SPD-Fraktion Rommerskirchen, Martin Mertens.

IMPRESSUM

Der Gillbach Vorwärts
V.i.S.d.P.: Johannes Strauch

Kontakt: SPD Rommerskirchen
c/o Johannes Strauch
Im Sandpütz 5, 41569 Rommerskirchen

Redaktion:
Martin Mertens, Andreas Gronenberg, Diana Geldermann, Johannes Strauch und Bernd Klaedtke

Satz: Martin Wosnitza - www.martin-wosnitza.de

Auflage: 5.000 Exemplare (10. Ausgabe)
Erstausgabe: 2010

Im Internet: www.spd-rommerskirchen.de

Mailkontakt:
gillbachvorwaerts@spd-rommerskirchen.de